Matt-Scheibe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Matt-Scheibe

Für Sie gesehen und gelesen, mit höflicher Empfehlung *Kai Schütte*

Gaby Köster auf RTL: «Laut Statistik verbringen Männer sechs Minuten im Bad, Frauen dagegen 38 Minuten: Acht Minuten zum Schminken und 30 Minuten, um den Dreck, den der Mann hinterlassen hat, wegzumachen!»

Entdeckt in **«Aargauer Zeitung»**: «Nach der missglückten Ankoppelung eines Güterwagens rollte ein Bahnangestellter führerlos durch die Gegend.»

Satiriker **Harald Schmidt** in seiner SAT-1-Show, den unterdrückten Mann persiflierend: «Ich wollte Kameras bei mir im Schlafzimmer haben, die mich beim Sex filmen – aber es gibt keine 380-Minuten Kassetten!»

Autorin **Elke Heidenreich** bei einer Lesung im Berner «Loeb»-Jäggi: «So wunderbare Sätze wie: «Als das Telefon nicht läutete, – wusste ich, dass du es bist»... – was gäbe ich dafür, wenn mir das eingefallen wäre!»

Franz Klammer in ORF-«Seitenblicke», festgehalten durch Telemax: «Ich hab ghört, man soll a rotes Bild im Schlafzimmer haben. Angeblich stimuliert's.»

Aus **«Baslerstab»**: «Gesucht nach Vereinbarung potenter, selbständiger, flexibler Metzger.»

TV-Spruch von **Harry Gründler**: «Der blinde Sänger Steve Wonder soll seiner Ex-Verlobten 30 Millionen Dollar Schadenersatz zahlen. Steve Wonder behauptete: Er habe die Frau noch nie gesehen!»

Filmemacher **Nanni Moretti** über Berlusconi in der «SonntagsZeitung»: «Er hat drei Privatsender und kontrolliert damit die Staatssender. Es ist, als würde bei den Olympischen Spielen ein Athlet beim 100-Meter-Final 20 Meter Vorsprung haben.»

Franz Hohler's Leben in einem Satz zu «Tele»: «Ich wurde mit verstopften Tränendrüsen geboren, habe dann genügend geweint und kann mich seither an dieser Welt nicht satt sehen.»

Volker Pispers in «Kabarett & Co.» (WDR): «70 Jahre verheiratet heisst «Gnadenhochzeit» – andere würden sagen, das ist die Höchststrafe!»

Ursula Andress in einer Talkshow: «Es ist nicht nötig, den Männern auf die Schliche zu kommen. Früher oder später brüsten sie sich doch damit.»

Aus **«Nidwaldner Zeitung»**: «Günstig zu verkaufen viele Serien Kaffeerahm-Deckeli inklusive Bundesräte und Mokkatassen.»

Lothar Matthäus, zurzeit Trainer in Wien, über den entlassenen Trainer von 1860 München: «Ich hab' keine Probleme mit Werner Lorant, mal ein Bier zu trinken – oder auch mal ein Kaugummi zu kauen.»

Militärhistoriker **Sir Michael Howard,** London, im «Tages-Anzeiger»: «Die Bomben auf Afghanistan kommen dem Versuch gleich, Krebszellen mit einer Lötlampe auszumerzen.»

Komikerpaar **Duo Fischbach** auf Abschiedstournee mit «Fischbachs Kinder». «TV-täglich» befragte Antonia: «Was stört Sie an Ihrem Partner Peter?» – Antonia: «Der sechste Zeh am linken Fuss!»

Alice Schwarzer in «Boulevard Bio»: «Wie die meisten Menschen habe ich eigentlich ganz gern, wenn man mich gern hat.»

Aus Zürcher **«Metropol»**-Marktplatz: «Zu verkaufen: Renault Twingo, achtfach bereift, regelmässig gewartet. Von Frau gefahren.»

Mike Krüger in «Grüner Salon»: «Ich hatte früher mal gedacht, Geld macht glücklich. Und ich hatte Recht!»

Claudia Schlenger in «Herbert und Schnipsel» (BR): «Bei der Trennkost darf man nie die Brezel mit der Weisswurst zusammen essen!»

Aus **«Freitag Nacht News»** (RTL): «Ein Lesben-Müsli ist eins ohne Nüsse!»

Herrn Strudls **«Sonntags-Notizen»** (Krone-Wien): «Die Amis verfügen über Spezialeinheiten, die für den lautlosen Kampf Mann gegn Mann ausbüldt san. Des find i rücksichtsvoll: Wann scho Krieg, dann soll er wenigstens leise sein!»

Poet **Peter Maiwald,** u.a. auch Nebi-Mitarbeiter, in «Kulturzeit», (3-SAT): «Es gibt Brückenbauer, die erst die dazugehörigen Gräben ausheben...»

Kalle Pohl in «7 Tage – 7 Köpfe»: «Die kommende Fussball-WM in Asien kann man in Europa nur nachts sehen. Einige Spieler wollen deswegen nicht dabei sein. Sie hätten sowieso keine Lust, mitten in der Nacht zu spielen.»

Thilo Seibel beim «Stuttgarter Kabarettfestival»: «Hundebesitzer kennen nur zwei Sätze: «Der tut nichts, der will nur spielen.» Und: «Huch, das hat er noch nie getan!»

Aus **«Baslerstab»**: «Zu verkaufen: 3-Zimmer-Wohnung, grosser Keller, eigener Wachturm.»

Georg Schramm im «Satire-Fest» (BR): «Der Standort Deutschland ist gut – es kommt nur darauf an, auf welcher Seite man steht!»

Aus **«Nordwestschweiz»**: «Einer meiner Lieblinge seit Jahren ist das Restaurant Ritter in Dannemarie. Das Service-Personal bedient noch in weisser Bluse und schwarzem Jupe. Am Sonntag über Mittag immer voll.»

Bild: Kai Schütte